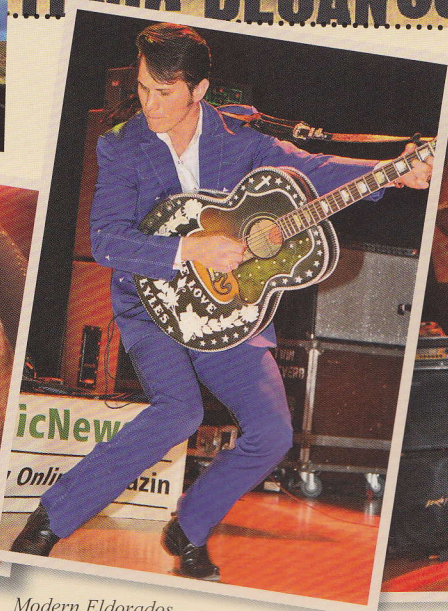


mit René Kühne



Bianca Shomburg von Nashfield



Modern Eldorados



The Lennerockers in Action

Das Warten hatte endlich ein Ende, denn vom 08. – 10. Februar 2013 öffnete das Fontanehaus in Berlin-Reinickendorf seine Pforten. Tausende Country-fans aus ganz Europa pilgerten zum nunmehr 3. Country Music Meeting, um sich ein Wochenende lang von ihren Lieblingskünstlern und Newcomern unterhalten zu lassen.

An diesen 3 Tagen gaben fast 50 Country-künstler auf zwei Bühnen ihr „Bestes“ und so war sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei. Wollte man hier jeden dieser Künstler näher vorstellen, so würde es den Rahmen dieser Highway News – Ausgabe sprengen.

Bereits der Freitag bot ein sehr abwechslungsreiches Programm, standen doch neben Tyron „Gretsch“ Lyles und seinen Modern Eldorados aus den USA und den holländischen Jungs von Taneytown auch die für mich derzeit beste deutsche Country-Band auf der großen Saalbühne – die Lennerockers aus Hagen. Im nächsten Jahr feiern diese bereits ihr 30jähriges Bestehen und seitdem begeistern sie mit einer gekonnten Mischung aus Country, Rock'n'Roll und Rockabilly, gepaart mit einer Portion Akrobatik an, auf und mit ihren Instrumenten. Neben der US-Amerikanerin Laura Bean waren auch die Musiker der Red Cadillac Gang aus Italien zum ersten Mal beim Meeting. Letztere erspielten sich bereits letztes Jahr den 2. Platz bei den jährlich in der Westernstadt Pullman City Eging stattfindenden Country Music Awards. Zu etwas vorgerückter Stunde blickte die anwesende Fachpresse gespannt auf eine ganz neue Formation – The International Line. Nachdem sich die Band The Cactus Jacks im vergangenen Jahr auflöste, formierte sich nun diese neue Gruppe, getreu ihres Namens mit Frontfrau Marion Freier (D), Rogier Brink (NL), Massimo Avellano (ITA), Mark Dieter Schedler (DK) und Simon Ash (GB) sehr international.

Ihr wohl bisher größter Song „Eventually“ (geschrieben von den Thompson Brothers) durfte natürlich auch an diesem Abend nicht fehlen und so wünsche ich mir noch viele weitere Konzerte dieser Band.

So wie der Freitag musikalisch endete, begann gleich der Samstagvormittag mit zwei vielversprechenden Auftritten. Auf der Saalbühne rockten Cadi Country Rock, die wohl musikerstärkste Band des Meetings, wogegen Ann Doka auf der Roger Boss Bühne ihr Publikum bestens in den neuen Meetingtag führte. Ann ist die aktuelle Gewinnerin des Deutschen Rock- & Pop-Preises 2012 in der Kategorie Country, welcher alljährlich innerhalb einer großen Gala vom Deutschen Rock- und Pop Musikerverband e.V. verliehen wird. Neben hervorragenden

Besonders von vielen erwartet wurde der Auftritt von Cody Jinks (USA).

War er letztes Jahr noch solo in Berlin, kam er 2013 mit seiner kompletten US-Band The Tonedead Hippies. Gefolgt wurde dieser von Jolanda Hunter & The Freedom Fries (Gewinnerin der Pullman City Trophy 2010), den Jungs von The Twang und der Bielefelder Band Nashfield mit ihrer überaus ausdrucksstarken Frontfrau Bianca Shomburg. Sie präsentierte bereits einige Songs aus ihrem Ende April/Anfang Mai erscheinenden Debütalbum „Kick it like Country“.

Ebenfalls mit neuen Songs war Lisa-Marie Fischer nach Berlin gekommen. Ihre neueste CD „Sugar and Salt“ wird bundesweit ab dem 08. März im Handel erhältlich sein. Die in Nashville aufgenommene CD enthält insgesamt 13 Titel, wobei 12 davon aus der Feder von Lisa-Marie stammen.

Wer dann auf die Line Dance Queen Scooter Lee wartete, wurde leider enttäuscht, denn sie hatte sich bei einem vorangegangenen Auftritt in Holland eine starke Infektion zugezogen und hätte keinen Song ohne Probleme interpretieren können.

Für einen abschließenden Hörgenuss sorgten auf der Roger Boss Bühne Arly Karlson & Sons aus Norwegen und im großen Konzertsaal die Tiny Thompson Band. Diese Formation, bestehend aus Tiny McNeela (IRL) und den Thompson Brothers (USA) traf sich anlässlich des Country Music Meetings 2011 zum allerersten Mal. Kurz entschlossen wurde sie an diesem Abend unterstützt von einigen deutschen Musikern und gesanglich von Ann Doka, die bereits einige Auftritte in Nashville absolvierte.



Präsentationen von PeTE (Peter Frederiksen) und Memphis Boulevard (beide aus Dänemark) erfreute der Auftritt der niederländischen Formation Rodejo besonders die jungen Meetingbesucherinnen. Die Bandmitglieder, alle irgendwie in den Zwanzigern, versprühten ihren jugendlichen Scharm und konnten mit ihren Interpretationen von z. B. „Footloose“ oder „Somebody Like You“ so manchen Neuling an die Country Music heranzuführen. Danach gaben sich die Größen der nationalen und internationalen Countryzene sprichwörtlich die Türklinke in die Hand.



Fotos: René Kühne, Juliane Aschenbrenner, Fotolia

ON TOUR...



mit René Kühne

Caddy Country Rock



Larry Schuba



Can Can Girls



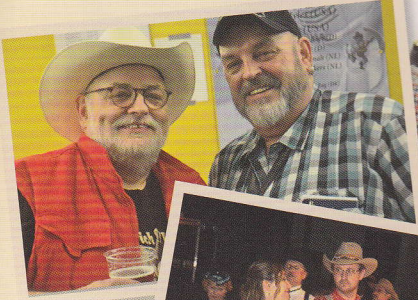
Auch der Sonntag begann mit einer kleinen Programmänderung, denn ebenso wie Scooter Lee musste leider Jim Pyle das Bett hüten und konnte somit nicht nach Berlin kommen. Dagegen aus Holland kam die amtierende Country Music Europameisterin Jannet Bode-wes mit ihrer Band Countryline und verzauberte ihr Publikum mit ihrer klaren Stimme und einem Repertoire von Patsy Cline bis hin zu Tammy Wynette. Aber auch eigene Stücke waren von ihr zu hören. Bereits traditionell am Sonntagnachmittag präsentierten „Mister Bärenstark“ Larry Schuba & seine Jungs von Western Union ihre deutsche Countryshow. Larry hatte all seine großen Hits im Gepäck, wobei sein „Traktormann“ besonders unter die Haut ging. Eigentlich dachte man, es gäbe keine Steigerung mehr, so hatte man sich getäuscht. Mit den Thompson Brothers aus den USA standen nochmals zwei Ausnahmemusiker auf der Bühne. Auch die nationalen Countrykünstler gaben an diesem Sonntag ihr Bestes, so unter anderem das Akustic Duo Hick Chick aus der Nähe von Marburg oder das Duo California Fog aus Berlin.

Zum großen Finale rief Moderatorin Marion Freier nochmals alle noch anwesenden Musiker zur großen „Bye Bye – see ya ‘ll next year session“ auf die Bühne. Natürlich gab es nicht nur etwas für die Ohren, sondern auch für das Auge. So ließen die Tanzvorführungen der Can Can Girls aus Holland die Herzen der Cowboys höher schlagen. Die Lausitzer Oldstyle Company und die Old America Berlin entführten uns mit traditionellen Tänzen und einem zünftigen Fahneneinmarsch in das alte Amerika. Außerdem wurden an allen drei Tagen Line Dance Workshops mit 11 verschiedenen Tanzlehrern aus Deutschland und den Niederlanden angeboten, welche auch sehr zahlreich genutzt wurden. Die nächste Country- und Line Dance Saison steht bekanntlich vor der Tür. Wer von dem überaus abwechslungsreichen Meetingprogramm noch immer nicht genug bekam, der hatte jeweils am Freitag und Samstag die Möglichkeit, bei den After-Show-Partys im American Western Saloon die Nacht zum Tag zu machen.

Bei erstklassiger Countrymusik von Rodejo, Sherman Noir, Taneytown, den Lennerockers und Nashfield verließ so manches schmackhafte Steak die Küche und rann so mancher Whiskey die durstige Kehle hinunter. *Ein besonders herzlicher Dank geht an den Veranstalter Frank Lange und seinen vielen unermüdlichen Helfern, welche uns allen ein unvergessliches Wochenende beschert haben. Ebenso möchte ich ein großes Dankeschön an die Mädels vom Saloon aussprechen, die kaum ein Auge zu gemacht haben und dennoch über drei Tage hinweg immer ein freundliches Lächeln und herzliche Worte auf den Lippen hatten. Ihr alle habt einen geilen Job gemacht!! Mit einem Besucherzuwachs von etwa 30 % gegenüber dem Vorjahr ging dieses Meeting zu Ende und ich bin mir sicher, wir werden uns alle beim 4. Country Music Meeting vom 07. bis 09. Februar 2014 im Fontanehaus wieder sehen.*

THIS PLACE IS HEE HEW!!! ❖

Larry Schuba & Frank Lange



Fotos: René Kühne; Juliane Aschenbrenner; Fotolia

The Thompson Brothers